

LAGEPLAN AUSSTELLUNGSORTE

Stuttgart



Klöster



In Kooperation mit:



BEGLEITVERANSTALTUNGEN

Lieder und Stimmen der württembergischen Reformation

Musikalisch-literarische Soiree
in Kooperation mit der Staatlichen Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Stuttgart

07. Oktober 2017, 19 Uhr: Kloster Maulbronn
08. Oktober 2017, 19 Uhr: Kloster Bebenhausen
12. Oktober 2017, 18 Uhr: Kloster Alpirsbach
26. Oktober 2017, 19 Uhr: Musikhochschule Stuttgart,
Kammermusiksaal

Eintrittspreise:
Kombination mit Ausstellungsbesuch in den Klöstern: 12€,
ermäßigt: 6€
Stuttgart: Eintritt frei

Anlässlich des Reformationsjubiläums bilden die Institutionen
an der Kulturmeile Stuttgart eine gemeinsame „Reformations-
meile“ mit einem vielseitigen Programm:
www.reformationsmeile-stuttgart.de



Informationen und weitere Veranstaltungen:
www.reformation-in-württemberg.de

<https://twitter.com/reformationBW>
<https://www.facebook.com/reformationBW>
<https://www.instagram.com/reformationbw>

Zur Ausstellung erscheinen ein Katalog und ein Aufsatzband.

Die Ausstellung wird gefördert durch:



AUSSTELLUNGSORTE:

Stuttgart, Kunstgebäude am Schlossplatz

13.09.2017 - 19.01.2018

Öffnungszeiten

Di, Do–So: 11–18 Uhr; Mi: 11–20 Uhr

Informationen und Führungen:

Landesarchiv Baden-Württemberg

Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 4

70173 Stuttgart

Telefon: 0711/212-4321

E-Mail: hstastuttgart@la-bw.de

www.reformation-in-württemberg.de

Kloster Maulbronn:

14.09.2017 - 19.01.2018

Öffnungszeiten

01.03. – 31.10.: Mo–So: 9–17.30 Uhr

01.11. – 28.02.: Di–So: 9.30–17 Uhr

Informationen und Führungen: Telefon: 07043/9266-10

E-Mail: info@kloster-maulbronn.de

www.kloster-maulbronn.de

Kloster Bebenhausen:

15.09.2017 – 19.01.2018

Öffnungszeiten

01.04. – 31.10.: Mo: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr, Di–So: 9–18 Uhr

01.11. – 31.03.: Di - So und Feiertage: 10 - 12 Uhr, 13–17 Uhr

Informationen und Führungen: Telefon: 07071/6028-02

E-Mail: info@kloster-bebenhausen.de

www.kloster-bebenhausen.de

Kloster Alpirsbach:

16.09.2017 – 19.01.2018

Öffnungszeiten

15.03. – 01.11.: Mo–Sa: 10–17.30 Uhr, So und Feiertage:

11–17.30 Uhr

02.11. – 14.03.: Do, Fr, Sa und So: 13–15 Uhr

Informationen und Führungen: Telefon: 07444/51061

E-Mail: info@kloster-alpirsbach.de

www.kloster-alpirsbach.de

Eintrittspreise:

Kombiticket (Stuttgart und Klöster): 15€/erm. 7,50€

Einzeleintritte (ohne Führungen): Stuttgart: 8€/erm. 5€;

Maulbronn: 7,50€/erm. 3,80€; Bebenhausen: 5€/erm. 2,50€;

Alpirsbach: 6€/erm. 3€

Freiheit
Wahrheit
Evangelium

REFORMATION IN WÜRTTEMBERG



Eine Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg

Kunstgebäude Stuttgart und in den Klöstern
am Schlossplatz Maulbronn: 14.09.2017 – 19.01.2018
13.09.2017 – 19.01.2018 Bebenhausen: 15.09.2017 – 19.01.2018
Alpirsbach: 16.09.2017 – 19.01.2018

www.reformation-in-württemberg.de



REFORMATION IN WÜRTTEMBERG

Zum Reformationsjubiläum 2017 präsentiert das Landesarchiv Baden-Württemberg eine breit angelegte kulturhistorische Ausstellung zur Reformation in Württemberg. Diese wird zeitgleich in Stuttgart sowie in Kooperation mit den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg in den Klöstern Maulbronn, Bebenhausen und Alpirsbach von September 2017 bis Januar 2018 zu sehen sein. An jedem der Ausstellungsorte werden unterschiedliche Inhalte und Schwerpunkte vorgestellt. Damit soll ein ganzheitlicher Blick aus verschiedenen Perspektiven auf die Anfangsjahre der Reformation in Württemberg eröffnet werden.

Das Herzogtum Württemberg gehörte zu den ersten protestantischen Territorien des Heiligen Römischen Reiches. Nachdem Herzog Ulrich 1534, nach 15-jährigem Exil, sein Land wiedergewonnen hatte, führte er umgehend die Reformation ein. Doch bereits zuvor war der Streit um die Reformation im Herzogtum virulent und im Bauernkrieg 1525 gewaltsam ausgebrochen. Gleichzeitig erscheint die Reformation als gewaltiges Medienereignis und ist hier durch die damals kursierenden Sprüche und Lieder besonders profiliert.

Spektakuläre Schrift- und Bildzeugnisse, künstlerische Artefakte und Vasa sacra können durch die Kooperation mit zahlreichen Partnern wie aus den großartigen Beständen des Landesarchivs selbst gezeigt werden. Mit Unterstützung der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart wird die Ausstellung multimedial gestaltet, mit virtuellen Präsentationen, Hörstationen und interaktiven Programmen.

Die Ausstellung wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann.

Im Hintergrund:
Beginn der Bannandrohungsbulle Papst Leos X. gegen Martin Luther, 1520



Rüstung Herzog Ulrichs

AUSSTELLUNG IN STUTTART

Die zentrale Ausstellung in Stuttgart widmet sich besonders der aufregenden Frühzeit der Reformation im Herzogtum Württemberg. Wie kamen reformatorische Gedanken nach Württemberg, wie wurden sie von der Bevölkerung aufgenommen und welche Veränderungen fanden mit der Einführung der Reformation hier statt? Dabei wird vor allem das Streben der Zeitgenossen nach geistlicher und sozialer Freiheit thematisiert, aber auch der Streit um die evangelische Wahrheit, der sich vornehmlich im neuen Medium des Buchdrucks sowie in Kunst und Musik entlud. Das Evangelium wurde neu gewichtet, was schließlich Veränderungen im kirchlich-kulturellen, aber auch im politischen und pädagogischen Bereich mit sich brachte.



Portrait Martin Luthers



Holzchnitt
mit Luther und Papst

Der Einfluss Martin Luthers im deutschen Südwesten und gerade in Württemberg wird intensiv beleuchtet. Die Bannandrohungsbulle des Papstes steht dabei für seinen Bruch mit der römischen Kirche. Die frühe Verbreitung seiner Bibelübersetzung, seiner Schriften und Bilder lassen die „Verehrung“ des Reformators auch im deutschen Südwesten bald erkennen.

In Württemberg, das nach der Vertreibung Herzog Ulrichs 1519 von dem altgläubigen Haus Habsburg regiert wurde, war Luthers Lehre allerdings streng verboten. Erst mit der herrschaftlichen Durchsetzung durch Herzog Ulrich gelangt die Reformation hier zum Durchbruch. Ulrichs theologische Berater und Reformatoren vor Ort, wie Ambrosius Blarer, Erhard Schnepf oder Johannes Brenz, werden durch ihre Texte, Bilder und Lieder bekannt gemacht. Als Herzog Ulrich 1550 – kurz nach Martin Luther – stirbt, ist Württemberg auf dem besten Weg zu einem „evangelischen Staat“.

REFORMATION IN DEN KLÖSTERN

Die ehemaligen Zisterzienserklöster Maulbronn und Bebenhausen sowie das Benediktinerkloster Alpirsbach sind als markante Ausstellungsorte Schauplätze des gemeinsamen Programms. Diese von Herzog Ulrich nach 1534 säkularisierten württembergischen Klöster bieten als herausragende „Reformationsorte“ den authentischen Rahmen zur Darstellung der Ereignisse vor Ort. Ihre jeweilige Geschichte lässt beispielhaft die gewaltigen Umbrüche und Veränderungen in den geistlichen Lebens- und Glaubensvorstellungen aufzeigen, welche mit der Aufhebung der Klöster einhergingen.



Der Sebastianspfeil aus dem Kloster Bebenhausen

Die großartig erhaltenen Klosteranlagen sowie das Klosterleben um 1500 werden den Veränderungen durch die Reformation gegenübergestellt. Dabei werden bauliche Aspekte, die jeweilige Ausstattung der Klöster, aber auch das weitere Schicksal der Mönche vor Augen geführt. Zahlreiche originale Einrichtungsstücke, Reliquien, liturgisches Gerät und Teile der ehemaligen Klosterbibliotheken und -archive finden dafür ihren Weg zurück in die Klöster.

In Maulbronn stehen besonders die drastischen Auseinandersetzungen um die Reformation zwischen Konvent und Landesherren im Fokus. Das Kloster Bebenhausen gewährt einen intensiven Blick in das geistliche Leben und die Veränderungen der Glaubenswelt durch die Reformation. Alpirsbach bietet die Möglichkeit, dem einstigen Mönch und späteren Reformator Württembergs Ambrosius Blarer bei seiner Suche nach der Glaubenswahrheit zu folgen.



Medaille auf den Reformator
Ambrosius Blarer



Das Kloster Maulbronn